

Gesamtkonzept Kooperation Elternhaus-Schule (KESCH)

A. Leitgedanken

Eine gute Zusammenarbeit von Schule und Familie sowie ein angenehmes, offenes Schulklima sind die beste Voraussetzung, um unsere Schülerinnen und Schüler optimal zu fördern. Deshalb begegnen wir einander offen und wertschätzend („auf Augenhöhe“) und setzen auf gegenseitigen Respekt. Alle Beteiligten sind sich ihres Aufgabenbereichs und ihrer Verantwortung für die Bildung und Erziehung der Kinder und Jugendlichen bewusst und unterstützen sich gegenseitig nach Kräften.

B. Schulspezifische Gegebenheiten

Die Peter-Henlein-Realschule ist eine Großstadtschule mit einer heterogenen Schülerschaft - sowohl in Bezug auf Migrationshintergrund (aus mehr als 40 Herkunftsländern!), unterschiedliche familiäre und soziale Strukturen als auch hinsichtlich individueller Leistungsfähigkeit.

Das Einzugsgebiet unserer Schule ist sehr groß und vielfältig, es reicht von Innenstadtbezirken hin zu Vorstadtsiedlungen Nürnbergs. Entsprechend breit gefächert sind die Schulwege, die Wohnungssituationen und die nachbarschaftlichen Strukturen. Es sind auch viele verschiedene Grundschulen, aus denen die Schülerinnen und Schüler in der 5. Klasse zu uns kommen.

Der Anteil von Schülerinnen und Schülern mit Beratungs- und Unterstützungsbedarf ist hoch; die Angebote der Schulpsychologin und Schulsozialpädagogin werden stark in Anspruch genommen. Das Angebot der offenen Ganztagschule wird ebenfalls gut angenommen.

Unsere Schule ist eine sehr große Schule mit mehr als 1000 Schülerinnen und Schülern und das Kollegium besteht aus mehr als 80 Lehrkräften. Darüber hinaus ist die Peter-Henlein-Realschule eine Seminarschule, die regelmäßig in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik, Sport (weiblich) sowie in Pädagogik und Psychologie Studienreferendare und –referendarinnen ausbildet. Aufgrund der Altersstruktur des Kollegiums sind familienbedingte Auszeiten keine Seltenheit und auch deshalb ist die Fluktuation von Lehrkräften hoch.

Die Stichworte **Vielfalt** und **beständige Veränderung** spielen also eine große Rolle in unserem Schulalltag. Daraus leitet sich die Notwendigkeit ab, Dinge, die vielleicht als „Selbstverständlichkeit“ gelten mögen, stets deutlich zu kommunizieren, nachzufragen und zu erklären. Des Weiteren sind vor allem die Lehrer gefordert, die unterschiedlichen Lebensumstände der Schülerinnen und Schüler mit großer Aufmerksamkeit und differenziert wahrzunehmen.

Als Antwort auf die Heterogenität unserer Schülerschaft und im Bewusstsein der Verantwortung auch aufgrund unseres Standorts in Nürnberg haben wir die Demokratie-, Menschenrechts- und Antidiskriminierungserziehung zu einem Schwerpunkt unserer Arbeit gewählt („Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ / Status einer Unesco- Projektschule), Projekte gegen Gewalt, gegen Rassismus und jegliche Form von Ausgrenzung sowie Maßnahmen der Integration/Inklusion sind selbstverständlicher Teil des Schulalltags. **Entsprechend müssen wir auch in der Kommunikation und Zusammenarbeit Elternhaus-Schule diesem hohen Anspruch gerecht werden: stets offen, fair, respekt- und vertrauensvoll miteinander umzugehen, Verantwortung zu übernehmen und Schwächere selbstverständlich zu unterstützen.**

C. Das Konzept

Im Folgenden werden unsere Ziele und Maßnahmen zur Umsetzung einer differenzierenden Elternarbeit zu den Qualitätsbereichen **Gemeinschaft, Kommunikation, Kooperation und Mitsprache** vorgestellt:

¹ Siehe hierzu auch das pädagogische Konzept

Gesamtkonzept Kooperation Elternhaus-Schule (KESCH)

Qualitätsbereich Gemeinschaft

Alle Eltern fühlen sich als Teil der Schulgemeinschaft wohl, wertgeschätzt und für die gemeinsamen Ziele verantwortlich.

Wo wollen wir hin?

Alle sind willkommen! Der Kontakt Elternhaus – Schule wird als Bereicherung empfunden.

Was können wir tun?

Willkommenskultur pflegen

- Tutoren für neue Schüler erleichtern das Ankommen und begrüßen die Schulanfänger.
- Willkommensmappe für neue Fünftklässler wird bereitgestellt: Willkommensbrief, Hausaufgabenheft, Süßigkeit, Ansprechpartner, Kugelschreiber mit Aufschrift „Du bist einzigartig und wertvoll“, Erklärung zum Vertretungsplan.
- Die neuen Fünftklässler ziehen bei ihrer Begrüßung einen guten Wunsch für das Schuljahr.
- Willkommensfeier und Informationsveranstaltung am 1. Schultag für Eltern der Fünftklässler wird unter Mitwirkung des Elternbeirats in der Turnhalle durchgeführt.

Wertschätzung zeigen

- Langjährige Elternbeiratsmitglieder werden ausgezeichnet.
- Das Begrüßungsmotto für die Schulanfänger „Du bist einzigartig und wertvoll“ wird im gesamten Schuljahr immer wieder präsent gemacht.

Zusammengehörigkeit stärken

- Das Schulshirt für alle Mitglieder der Schulfamilie wird regelmäßig zum Kauf angeboten.

Für Aufenthaltsqualität sorgen

- NEST-Elternlotsen stehen zu Beginn der Elternabende, bei Elterninformationsabenden etc. zur Verfügung.
- Infoteam/Begrüßungsteam steht bei Elternabenden bereit.
- Das NEST-Team führt Elterncafés vor Elternabenden durch.

Einander entgegenkommen

- Angebote zur raschen Kontaktaufnahme per Telefon oder E-Mail
- Kinderbetreuung an Elternabenden kann bei Bedarf organisiert werden (Elternbeirat / NEST/ Tutoren)
- Dolmetscher werden bei Elterngesprächen hinzugezogen (NEST).

Kontakte pflegen

- Kooperation mit NEST- Elternlotsen, Spieleabend, gemeinsames Fastenbrechen u. ä. Aktionen sorgen für kontinuierlichen Kontakt, senken die Hemmschwelle in die Schule zu kommen, fördern das vertrauensvolle Miteinander.
- Neben den klassenübergreifenden Aktionen wird empfohlen, dass auch klasseninterne informelle Begegnungsmöglichkeiten angeboten werden (z. B. Eltern-Stammtisch) oder Eltern bei geeigneten Aktionen mitwirken (Sporttag, Vorleseprojekte, etc.).

Gesamtkonzept Kooperation Elternhaus-Schule (KESCH)

Qualitätsbereich Kommunikation

Eltern und Lehrkräfte informieren einander über alles, was für die Bildung und Erziehung der Schülerinnen und Schüler von Bedeutung ist.

Wo wollen wir hin?

Schule, Eltern und Elternvertreter pflegen einen regelmäßigen Informationsaustausch. Möglichst alle Eltern nutzen die Kommunikationsmöglichkeiten und Beratungsangebote. Kommunikation soll möglichst reibungslos und professionell ablaufen, schwierige Gespräche sollen positiv gestaltet und lösungsorientiert geführt werden.

Was können wir tun?

Gesprächskompetenz schulen / Elternarbeit professionalisieren

- Lehrkräfte bilden sich in Fragen der Kommunikationskompetenz/ Elternarbeit fort;
- neue Lehrer an der Schule werden über das Gesamtkonzept KESCH informiert und erhalten Informationen über die Aktionen und Angebote der NEST-Elternlotsinnen.

Gelegenheit für Gespräche anbieten

- Um mehr Raum für Elterngespräche zu schaffen, findet der erste Elternsprechtage nach Möglichkeit auf zwei Termine verteilt statt.
- Die Lehrkräfte bieten an, Elterngespräche auch außerhalb der regulären Sprechzeiten, nach individueller Terminabsprache ggf. auch telefonisch zu führen.
- Elternsprechtage: Online-Anmeldung ist möglich.

Zielstrebig informieren

- In den Jahrgangsstufen 5 bis 8 werden anstelle eines Zwischenzeugnisses Zwischenberichte zum Leistungsstand ausgegeben (MODUS-Maßnahme Nr. 35), um Eltern und Schüler regelmäßig, transparent und ausführlich über das Notenbild zu informieren.
- Lehrer suchen den direkten Kontakt mit Eltern und informieren diese durch Telefonanrufe und über das ClaXss-Elterninformationssystem.

Schnelle Erreichbarkeit sicherstellen

- Elterninformationen werden über ClaXss versendet
- Die Homepage der Schule bietet aktuell und übersichtlich vielfältige Informationen zum Schulprofil und zum Schulleben an.
- Email-Adressen des Elternbeirats und der NEST-Elternlotsen stehen auf der Homepage
- Die Eltern können die Lehrkräfte der Schule über ClaXss, per E-Mail (dienstliche E-Mail-Adresse) oder telefonisch erreichen. Eine Reaktion erfolgt zeitnah, in der Regel binnen zweier Schultage.
- Eine schnelle und unkomplizierte Kommunikation über Einträge in das Hausaufgabenheft, deren Kenntnisnahme durch Unterschrift bestätigt wird, kann genutzt werden.

Auf Bedürfnisse eingehen

- Zu Gesprächen können Übersetzer / Vermittler über das Nürnberger Elternbüro für Schulerfolg und Teilhabe (NEST) hinzugezogen werden. Die Angebote der Elternlot-

Gesamtkonzept Kooperation Elternhaus-Schule (KESCH)

sen werden Familien mit Migrationshintergrund auch sprachenunabhängig empfohlen, da die Elternlotsen oft in der Lage sind, zu vermitteln und die Familien intensiver zu begleiten, als es Lehrern möglich wäre.

- Die Kommunikation der Eltern untereinander wird unterstützt. Dazu kann angeregt werden, dass Klassenelternsprecher vorbehaltlich der Zustimmung durch die Eltern eine Telefonliste anlegen. Auch Telefonketten können zur schnellen Informationsweiterleitung vereinbart werden.

Qualitätsbereich Kooperation

Eltern und Lehrkräfte arbeiten gemeinsam kontinuierlich am Erziehungs- und Bildungserfolg der Schülerinnen und Schüler.

Wo wollen wir hin?

Die Schule unterstützt Eltern in ihrer Erziehungsarbeit durch themenbezogene Informationsangebote und individuelle Beratung.

Eltern unterstützen Ihre Kinder beim häuslichen Lernen und bringen, wo möglich und sinnvoll, Stärken und Ressourcen ins schulische Geschehen ein.

Die Schulgemeinschaft nutzt Angebote von externen Erziehungs- und Bildungspartnern.

Was können wir tun?

Impulse für zuhause geben

- Informationsangebote zur Unterstützung häuslichen Lernens, Vorträge und Diskussionen zu erzieherischen Themen werden in Kooperation mit Elternlotsen, Schulpsychologin und Schulsozialpädagogin, medienpädagogisch-informationstechnische Berater oder auch mit externen Partnern regelmäßig durchgeführt.
- Berufsinformationsabend mit zahlreichen Arbeitgebern aus Bereichen der Industrie, dem Handwerk, der Dienstleistungsbranche und dem öffentlichen Dienst.
- Vortragsangebote zur Stärkung der Erziehungskompetenz (z. B. Informationsabend zu Gefahren des Internets) werden regelmäßig durchgeführt.

Sich im Umfeld vernetzen

- Wir arbeiten mit externen Bildungspartnern zusammen und weisen Eltern auf die Möglichkeiten und Bedeutung solcher und ähnlicher Angebote hin: NEST, Präventionsangebote der Polizei (Verkehrssicherheit), Kirchen/Moscheen, VHS, Theater, Museen, Gedenkstätten...

Elternexperten einbeziehen / Mithilfe annehmen

- Die Bereitschaft der Eltern sich bei Schulveranstaltungen, bei der Vermittlung von Praktikumsplätzen oder auch als Experten im Unterricht einzubringen wird regelmäßig abgefragt. Die Ergebnisse stehen dem Lehrerkollegium und Elternbeirat zur Verfügung, damit die Kompetenzen, Fachkenntnisse und Bereitschaft zur Mithilfe entsprechend eingeplant werden können. Beispielsweise können Eltern an Projekttagen mitwirken, ein Wahlfach anbieten oder im Fachunterricht als landeskundliche oder fremdsprachliche oder berufsspezifische Experten fungieren.

Gesamtkonzept Kooperation Elternhaus-Schule (KESCH)

Qualitätsbereich Mitsprache

Die Eltern nehmen ihre rechtlich geregelten Mitsprache- und Mitwirkungsmöglichkeiten wahr. Sie können sich auch darüber hinaus in geeigneter Weise einbringen.

Wo wollen wir hin?

Die Befragung der Eltern hat ergeben, dass sie sich in der Mehrzahl über die Mitsprache- und Mitwirkungsmöglichkeiten gut informiert fühlen, aber aus Zeitgründen keine intensivere Mitwirkung am Schulleben wünschen. Die Teilnahme an der Elternbeiratswahl fällt ebenfalls und trotz einiger Anstrengungen, die Eltern zur Beteiligung zu motivieren, eher gering aus. Unser Ziel ist es, möglichst alle Eltern zu erreichen und längerfristig eine stärkere Beteiligung zu erzielen.

Was können wir tun?

Elternvertreter unterstützen

- Den Bekanntheitsgrad der Elternbeiratsmitglieder im Kollegium und unter der Elternschaft wollen wir erhöhen. Dazu können diese sich bei der 1. Lehrerkonferenz vorstellen. Auf diese Art und Weise können die neuen Kolleginnen und Kollegen die Strukturen vor Ort und die Perspektive der Eltern kennen lernen und diese am Elternabend besser berücksichtigen.
- Elternbeiräte stellen sich den neuen Eltern am 1. Schultag in der Turnhalle und am ersten Klassenelternabend vor. Sie können dabei andere Eltern über Mitsprachemöglichkeiten informieren und diese ermutigen, Klassenelternsprecher zu wählen etc.

Zur Mitgestaltung ermutigen

- Klassenelternsprecher sollten unbedingt gewählt werden, insbesondere in den unteren Jahrgängen ist die Bereitschaft der Eltern meist groß genug. Klassenleiter sollen die Eltern über die Aufgaben informieren und ihre Unterstützung zusagen, um so die Eltern zu animieren.
- Eltern werden auch in Fragen des Schulhausneubaus schriftlich und durch entsprechende Veranstaltungen informiert und mit einbezogen.
- Mittels „Feedback-Box“, die an Elternabenden, Elterninformationsabenden etc. in der Aula aufgestellt wird, können Eltern Lob, Kritik und Wünsche äußern.

D. Qualitätssicherung

Die Umsetzung der Maßnahmen, Erfolg und Misserfolg derselben wird intern fortlaufend evaluiert und Maßnahmen werden entsprechend angepasst.

E . Beteiligung der Schulgemeinschaft

Bei der Erstellung dieses Konzeptes wurden Eltern, Elternbeiratsmitglieder, Lehrkräfte, Schulentwicklungsteam und Schulsozialpädagogin gehört und erhielten Gelegenheit, ihre Meinungen und Erfahrungen einzubringen. Die Empfehlungen aus Fortbildung und Handreichung wurden geprüft und den Gegebenheiten unserer Schule angepasst. Das Konzept wurde erstmals im Juli 2015 vom Schulforum beschlossen und zuletzt im Oktober 2021 aktualisiert.

Stand Oktober 2021